

Der Weihnachts-Schlager für 1911

In meinem Verlag erscheinen soeben:

Ⓜ Bilder von der Entstehung des Deutschen Reiches

von

Gustav Freytag

Gesammelt und zum ersten-Male herausgegeben von Wilhelm Ruedel
ca. 32 Bogen. Elegant gebunden M. 6.— ord., M. 4.20 bar u. Freierempl. 11/10

**Zwei völlig neue Werke! — In den Einzel- und Gesamtausgaben von Gustav Freytag nicht enthalten!
Jeder Verehrer Gustav Freytags ist daher Käufer!**

Beide Werke enthalten nur reife Arbeiten, bei denen Gustav Freytag für die Veröffentlichung die letzte Felle angelegt hat, dagegen keine einzige Zeile, die für den Druck bestimmt war.

Gustav Freytags Verdienste um die Gründung des Deutschen Reiches sind so hervorragend, daß sein Bild zu einem Gedächtnis in der Berliner Nationalgalerie aufgehängt wurde: er war der größte publizistische Vorkämpfer eines neuen einzigen Deutschland. Mit ganz wenigen erkannte er schon 1849 die Notwendigkeit des Ausschließens Österreichs aus dem Deutschen Bunde und die Aufgabe Preußens, und mit prophetischem Wortsagte er 1867 die neue Gestaltung Deutschlands für 1871 voraus. Daß er seine mannhaftesten Gefühle an seine Lebensarbeit für ein neues einziges Reich gewandt hat, das hat er selbst bekannt, und ein für alle Zeiten unvergängliches Denkmal hierfür ist das hier angelegte Werk.

Keine gelehrte Geschichte der Gründung des Deutschen Reiches ist bisher ohne Gustav Freytag; es sind Bilder, ebenso wie seine „Bilder aus der deutschen Vergangenheit“. Wo diese letzteren aufhören, mit 1813, genau da knüpfen die Bilder von der Entstehung des Deutschen Reiches an und führen bis zum 1. September 1871. Farbenreicher und lebendiger ist das 19. Jahrhundert dem Deutschen nie dargestellt worden. Alle Vorzüge des Freytagschen Stils sind hier vereint: die vorzellensartige Behandlung einzelner bedeutsamen Lebensschicksale, der grandiose Humor, die Anschaulichkeit der Bilder, die Wärme der Empfindung, das geschichtlich geschnitten Urteil. Vor allem aber erscheint hier das Deutsche Reich nicht als Schöpfung Bismarcks allein, sondern als

die Frucht des Ringens unserer Väter und Großväter, mit ihrem Herzblut teuer erkaufte, als eine heilige Familientradition. Wenn der Kaiser vor einigen Wochen die deutsche Jugend ermahnte, sich in die Zeiten der Gründung des neuen Deutschen Reiches zu vertiefen, hier ist das Buch dazu, das einzige Buch aus berufener Hand.

Zwei neue Gustav Freytag!

Erzählungen und Geschichten aus schwererer Zeit

von

Gustav Freytag

Gesammelt und zum ersten Male herausgegeben von Wilhelm Ruedel
20 Bogen. Elegant gebunden M. 4.50 ord., M. 3.20 bar u. Freierempl. 11/10

**In den Einzel- und Gesamtausgaben von Gustav Freytag nicht enthalten!
Jeder Verehrer Gustav Freytags ist daher Käufer!**

Beide Werke enthalten nur reife Arbeiten, bei denen Gustav Freytag für die Veröffentlichung die letzte Felle angelegt hat, dagegen keine einzige Zeile, die für den Druck bestimmt war.

Ein weltromantisches Buch, voller seltsamer Situationen und voller unerfindbarer Begebenheiten, dramatisch bewegt und überall mit weltgeschichtlichem Hintergrund. Nichts Überflüssiges ist hier behandelt als der Volkertampf 1848—1849, in Jütland, Liebenbürgen, Ungarn, jenes Ringens, das nach Freytags eigenen Worten „uns freudig und gerührt aus allen Völkergriechen und allen Sünden einer solchen Zeit die Majestät der Menschensatur besonders läßt — Episoden, auf denen das Auge späterer Geschlechter mit Ehrfurcht und Andacht ruht, wie der Blick eines wilden Säuglings auf der Straße, wo ein Mütterblut geflossen ist“.

Diese Erzählungen werden unvorfelhaft zu den bedeutendsten Schöpfungen Freytags gerechnet werden müssen.

Daß Gustav Freytag selbst unseren ersten Professoreidyllen an die Seite zu stellen ist, dafür gibt es nur eine Stimme. (Vgl. auch Engel, Stilkenntnis)

Am den gleichzeitigen Verkauf beider Bände dem Sortiment zu erleichtern, werden sie in einem gemeinschaftlichen Karton mit dem Ausdruck:

Gustav Freytag, Aus schwererer Zeit

vereinigt und zum „Vorzugs“-Verkaufspreis von M. 10.— ord., M. 7.— bar geliefert.

Vor Erscheinen: Je 2 Exemplare zur Einführung:

Geb. M. 20.— ord., M. 13.— bar. Vorzugs-Bestellzettel anbei.

Die gesamte Presse wird sich mit diesen Publikationen aus der Feder Gustav Freytags in ganz hervorragender Weise beschäftigen.

Leipzig

Walther Fiedler.